



„Wir brechen frecher Buben Joch!“ } bis
 Es Gott im Himmel hört.

4.

Im Süden lacht uns Rebenjaft
 Und schöner Wiesen Grund;
 Im Norden wacht Walloner-Kraft
 In treuer Liebe Bund.

Wir reichen uns die Bruderhand
 Und schlagen stolz auf's Schwert:
 „Wer spricht uns da von Scheidewand?“ } bis
 Sind bessern Looses werth.

5.

Und wenn kein Recht auf Erden ist,
 Lebt Gott im Himmel noch.
 Und ist der Britte nicht mehr Christ,
 Ist's unser Wilhelm doch.

Drum wacker auf die Dränger los!
 Laßt gelbe Fahnen weh'n!
 Der König sitzt nicht Hand im Schoß; } bis
 Die Sache wird schon geh'n!

V.

Zweites Lied.

Nach der Melodie: Schlacht du brichst an.

1.

Luxemburger Land!
 Fremde Rebellen erpressen,
 Was du mit Ehre besessen,
 Keuiges Land!
 Hebe die Hand.

3.

Hebe die Hand!
 Wollen nicht fremde Rebellen
 Haben zu Liebesgefallen.
 Walener Land!
 Reiche die Hand.

2.

Reiche die Hand!
 Niederland harret ein Ketter,
 Noch hat Oranien ein Zepher.
 Muthiges Land!
 Hebe die Hand.

4.

Reiche die Hand!
 Eile vom traubigen Hügel,
 Muthige Liebe hat Flügel.
 Reiche die Hand,
 Moseler Land!